

Polarpost

490 Tage auf dem Eis

Imperial Trans-Antarctic Expedition (II)

Als die „Endurance“ am 04. August 1914 – zunächst mit Kurs nach Buenos Aires – England über Madeira unter dem Kommando des Kapitäns Frank Worsley verließ, waren Ernest Shackleton und Frank Wild noch nicht an Bord. Noch mit weiterer Planung und Lücken in der Finanzierung beschäftigt, schlossen sie sich der Expedition erst Mitte Oktober, wenige Tage vor der Abfahrt in Buenos Aires an. Neben einem blinden Passagier befanden sich bei der Abfahrt aus Argentinien auch ein neuer Matrose, ein neuer Koch sowie der australische Fotograf Frank Hurley an Bord.

Kurs Südpolarmeer

Hurley hatte bereits 1911 den Australier Douglas Mawson auf seiner Antarktisexpedition als Expeditionsfotograf begleitet. Sein Film „Home of the Blizzard“ hatte Aufsehen erregt. Seine Film- und Fotoaufnahmen vom Expeditionsverlauf der „Weddell-Sea-Party“ der Imperial Trans-Antarctic Expedition sollten später trotz ihres tragischen und für einen Fotografen äußerst schwierigen Verlaufs die Expedition in hervorragenden Bildern der Nachwelt erhalten. Auch die zweite Briefmarkenausgabe der Postverwaltung der Britischen Antarktisgebiete (BAT) vom Herbst 2014 zum 100jährigen Jubiläum greift in ihren sämtlichen Abbildungen auf Fotos von Frank Hurley zurück.

Am 26. Oktober begab sich die „Endurance“ mit frischen Vorräten und 69 Schlittenhunden aus Kanada mit Kurs Südpolarmeer auf die Weiterreise. An Bord befand sich neben propellergetriebenen Motorschlitten ein Radioempfänger

aber keine Sendeanlage. Als letzten Hafen sollte das Schiff die 1904 gegründete Walfangstation Grytviken auf der Insel Südgeorgien, östlich der Falklandinseln, anlaufen. Die buntgemischte Gruppe aus Offizieren, Seeleuten und Wissenschaftlern musste bei den anfallenden Arbeiten an Bord eines Segelschiffes ohne Ausnahme mit anpacken. Neben Ernest Shackleton und Frank Wild verfügten weitere sechs Männer über vielfältige Antarktis- und Arktiserfahrungen aus der Teilnahme an früheren Expeditionen.

Packeis und Sturm

Infolge der in diesem antarktischen Sommer besonders schlechten Eisbedingungen, das Packeis war weit nach Norden vorgedrungen und zog sich nur langsam zurück, verlängerte Shackleton den Aufenthalt auf Südgeorgien um einen Monat. Die Wissenschaftler sowie der Fotograf machten Erkundungen und unternahm erste Schlittenreisen. Shackleton suchte auch die 25 Kilometer entfernte norwegische Walfangstation Stromness. Mit den erfahrenen Walfangkapitänen besprach er die Eis- und Strömungsverhältnisse im Weddellmeer.

Am 5. Dezember 1914 verließ die „Endurance“ Südgeorgien zu einem fast zwei Jahre dauernden erbitterten und heldenhaften Kampf gegen Kälte, Sturm, Hunger, Erschöpfung und Verzweiflung während des weiteren Expeditionsverlaufs. Das vorgesehene Ziel Vahsel Bay, am Rande des Filchner Schelfeises, konnte nicht erreicht werden. Die „Endurance“ blieb im Packeis stecken und ging durch Eispressung verloren. Die Besatzung driftete mit dem Eis im Sinne des Uhrzei-



Die Postverwaltung der Britischen Antarktisgebiete gab am 19. November 2014 zum 100jährigen Jubiläum Marken mit Fotos von Frank Hurley heraus.

gers durch das Weddellmeer. Die Propellerschlitten kamen nicht zum Einsatz, die Hunde wurden im Januar 1916 nach Problemen in der Nahrungsbeschaffung schweren Herzens getötet.

Die BAT-Marken der zweiten Ausgabe zeigen auf sechs Briefmarken verschiedene Abschnitte der nächsten 16 Monate. Die 65 Pence Marke zeigt die „Endurance“ in vollen Segeln im Packeis der Weddellsee (Januar 1915). Die zweite 65 Pence Marke gibt das Wrack des Schiffes nach schwerer Eispressung im Oktober 1915 wieder. Bereits bevor die „Endurance“ gesunken war hatte man im nach Nordwesten driftenden Packeis zwischen Ende Oktober und Weihnachten 1915 das sogenannte „Ocean Camp“ eingerichtet. Die erste 75 Pence Marke zeigt das „Ocean Camp“ mit Shackleton und Wild im Vordergrund links.

Patience Camp

Nach erfolglosem Versuch, die drei auf Schlitten befestigten Rettungsboote auf dem Packeis vorwärts zu bringen, wurde zwischen Januar und April 1916 das „Patience Camp“ auf dem jetzt sehr feuchten Packeis errichtet. Die erste 1 Pfund Marke zeigt das Ziehen des auf einem Schlitten befestigten Ruderbootes „James Caird“ über das ebene Packeis. Die zweite 75 Pence Marke zeigt Shackleton und Hurley, der einen Pinguin abhäutet, vor einem Zelt im „Patience Camp“ mit einem proviso-

rischen Tranofen. Am 9. April 1916 brach Shackleton das Camp ab und wagte die schließlich sieben Tage dauernde Fahrt in den drei Rettungsbooten „James Caird“, „Stancomb Wills“ und „Dudley Docker“ auf dem Südatlantik am Beginn des antarktischen Winters.

Elephant Insel erreicht

Nach 490 Tagen auf dem Eis und sieben Tagen auf mörderischer See unter schwierigsten Navigationsbedingungen erreichten sie ohne Verlust an Expeditionsmitgliedern die etwa 70 Meilen entfernte Elephant Insel und damit wieder festes Land.

Die zweite 1 Pfund Marke zeigt die „Stancomb Wills“ an einem nur wenige Meter breiten Kiesstrand der fast vollständig vergletscherten Elephant Insel welche etwas abgelegen nördlich der bekannteren King George Insel vor dem Ende der antarktischen Halbinsel liegt.

Die Bücher „Antarktische Odyssee“ von Alfred Lansing (1960) sowie „Die Endurance“ von Caroline Alexander (2002), beide preiswert im Antiquariatsbuchhandel erhältlich, geben in deutscher Sprache eine hervorragende Darstellung des Expeditionsverlaufs. Das letztere Buch enthält auch alle der für die zweiten BAT-Briefmarkenausgabe verwendeten Fotos von Frank Hurley im Original.

Siegfried Nicklas

(Fortsetzung folgt)